

14663 SEMINAR

Antike Mantik. Orakel, Träume und Divination in der römischen Kaiserzeit Emrys Bell-Schlatter

Ort: 2.2063 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Zeit: Mi 16:00-18:00

Erster Termin: 17.04.2024

Unterrichtssprache: Deutsch

Platzbeschränkung: Nein

Teilnahmepflicht: Ja

Module zu dieser LV:

0328BA1.1	0328BA1.2	0328BA1.4
0360BA1.2	0360BA1.4	0360BA1.5
0360CA1.5	0524AA10.1	0360CA1.2
		0360CA1.4

SWS: 2

Zusätzl. Angaben / Voraussetzungen

Alle zu diskutierenden Texte werden in Übersetzung zur Verfügung gestellt; fachliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Gasthörer*innen sind ausdrücklich willkommen.

Kommentar

Von Kindermedien über inspirierte Seherinnen bis zur unmittelbaren Begegnung mit Göttern und Daimonen, von Vogelverhalten und Eingeweideschau über Zufallsworte und Lose bis hin zu Totenschädeln und der Kunst der Traum- oder Sterndeutung: In ihrer Vielfalt und Verbreitung erlebten Divinationstechniken sowie Orakelstätten in den ersten Jahrhunderten n.Chr. eine neue Blütezeit. Sie versprachen Auskunft über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, gehörten zu den Entscheidungsprozessen von Städten sowie Privatpersonen aller sozialen Schichten und reichten von einfachen Vorgängen mit Alltagsobjekten zu komplexen Ritualen. Anhand einer Auswahl literarischer und historischer, philosophischer und praktischer Texte aus dem 1. bis 5. Jh. n.Chr. untersuchen wir gemeinsam nicht nur, wie und von wem Mantik praktiziert, sondern auch und vor allem, wie sie debattiert und theoretisiert, mitunter kritisiert und transformiert wurde. Im Zentrum stehen insbesondere die Konzeptualisierung menschlich-göttlicher Kommunikation und des Wissens, die Konstruktion von Macht und Autorität sowie zeit- und kulturspezifische Motivationen für den Gebrauch mantischer Techniken, die in bestimmten Kreisen über die bloße Kontingenzbewältigung weit hinausgingen. Wir befragen unter anderem einen Heros in seinem dunklen Höhlenheiligtum, begleiten einen erfahrenen Traumdeuter durch die Marktplätze Kleinasiens, übernachten im Inkubationsheiligtum und unterhalten uns mit Priestern und Philosophen von Griechenland bis Ägypten über Inspiration, Vermittlung und Betrug, über wahre und falsche Orakel.

Literaturhinweise

Alle benötigten Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen: Sarah Iles JOHNSTON: Ancient Greek Divination, Malden, Mass./Oxford 2008. / Ein umfangreicher Überblick über Orakel und andere mantische Praktiken in der Kaiserzeit findet sich in: Robin Lane FOX: Pagans and Christians in the Mediterranean World from the Second Century AD to the Conversion of Constantine, London 1986, S. 168–261 (Kap. 5: „The Language of the Gods“). / Zur Magie und Divination siehe: Radcliffe G. EDMONDS III: Drawing Down the Moon: Magic in the Ancient Graeco-Roman World, Princeton 2019, S. 188–235 (Kap. 7: „Divination and Magic“). / Zum allgemein religionsgeschichtlichen Kontext der Kaiserzeit: M. BEARD – J. NORTH – S. PRICE: Religions of Rome, Cambridge 1998. 2 Bde. Volume 1: A History, Kapitel 6–7 auf S. 245–363.